



Amtsblatt

für den Regierungsbezirk Köln

497
G 1294

Amtsblatt-Abo online
Info unter
<http://www.boehm.de/amtsblatt>

Herausgeber: Bezirksregierung Köln

189. Jahrgang

Köln, 16. November 2009

Nummer 46

Inhaltsangabe:

B Verordnungen, Verfügungen und Bekanntmachungen der Bezirksregierung

651. Urkunde über die Namensänderung des Kirchenkreises Bad Godesberg Seite 498
652. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden St. Petrus Canisius RP, Alzenbach, St. Aloysius RP, Mühleip, St. Patricius, Eitorf nebst der Rektorate St. Agnes AR, Merten, St. Franziskus Xaverius AR, Obereip im Dekanat Eitorf/Hennef Seelsorgebereich A Seite 498
653. Urkunde über die Erweiterung des Kirchengemeindeverbandes Merzenich sowie dessen Umbenennung Seite 501
654. Urkunde über die Erweiterung des Kirchengemeindeverbandes Titz Seite 501
655. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden St. Johannes Enthauptung, Lohmar, Kreuzerhöhung, Scheiderhöhe, St. Mariä Himmelfahrt, Neuhonrath, St. Mariä Geburt, Birk, im Dekanat Siegburg/Sankt Augustin Seelsorgebereich Lohmar Seite 502
656. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden Zur Schmerzhaften Mutter, Biesfeld, St. Johannes Baptist, Kürten, St. Nikolaus, Dürscheid, St. Margareta, Olpe, St. Antonius Einsiedler, Bechen im Dekanat Altenberg, Seelsorgebereich Kürten Seite 508
657. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden St. Nikolaus von Tolentino, Rösrath, St. Servatius, Hoffnungsthal, im Dekanat Overath, Seelsorgebereich Rösrath Seite 510
658. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden St. Michael, Wermelskirchen, St. Apollinaris, Dabringhausen, im Dekanat Altenberg, Seelsorgebereich Wermelskirchen/Dabringhausen Seite 512
659. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden St. Peter und Paul RP, Eschmar, Herz Jesu RP, Friedrich-Wilhelms-Hütte, St. Johannes v. d. L. Tore, Sieglar, im Dekanat Troisdorf, Seelsorgebereich Troisdorf-Sieglar Seite 513
660. Urkunde über die Erweiterung des Kirchengemeindeverbandes St. Apollonia-St. Barbara sowie dessen Umbenennung Seite 517
661. Urkunde über die Errichtung des Kirchengemeindeverbandes St. Elisabeth von Thüringen Düren-West Seite 518

662. Urkunde über die Errichtung des Kirchengemeindeverbandes Inden/Langerwehe Seite 519

663. Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 3c Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung – UVPG vom 12. Februar 1990 (BGBl I S. 205) zum Antrag auf Genehmigung zur wesentlichen Änderung einer Kompostierungsanlage in der Geestemünder Straße 20, 50735 Köln der Firma KVK Kompostierung und Verwertung Gesellschaft mbH, Geestemünder Straße 20, 50769 Köln Seite 519

664. Genehmigungsverfahren der Metsä Tissue GmbH, Theodor-Strepp-Straße 2–6, 52372 Kreuzau (UVPG) Seite 520

C Rechtsvorschriften und Bekanntmachungen anderer Behörden und Dienststellen

665. Einladung zur Genossenschaftsversammlung der Sieg Fischerei-Genossenschaft am Freitag, dem 11. Dezember 2009 um 15.00 Uhr, im Vereinshaus des Fischzuchtvereins Siegburg 1910 e.V., Wahnbachtalstraße 13 in Siegburg Seite 520
666. Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2008 des Zweckverbandes für die Kreissparkasse Köln Zweckverband für die Kreissparkasse Köln, Köln, Bilanz zum 31. Dezember 2008 Seite 521
667. Bekanntmachung für die 16. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Deutsch-Niederländischer Naturpark Maas-Schwalm-Nette am Mittwoch, dem 16. Dezember 2009, von 14.00 – 16.00 Uhr im Jochumhof im Klosterdorf Steijl (Anschrift: Maashoek 2 b, Venlo) Seite 524
668. Bekanntmachung des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette Seite 525
669. Kraftloserklärung von Sparkassenbüchern;
h i e r : Sparkasse Aachen Seite 525
670. Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches
h i e r : Stadtparkasse Bad Honnef Seite 525

E Sonstige Mitteilungen

671. Liquidation Seite 525

B Verordnungen, Verfügungen und Bekanntmachungen der Bezirksregierung

651. Urkunde über die Namensänderung des Kirchenkreises Bad Godesberg

Nach Anhörung der Beteiligten wird aufgrund von Artikel 96 Abs. 2 der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland Folgendes festgesetzt:

Artikel 1

Die Urkunde über die Teilung des bisherigen Kirchenkreises Bonn vom 11. Mai 1967 (KABl S. 162) wird wie folgt geändert: In den §§ 1 und 3 wird die Bezeichnung „Kirchenkreis Bad Godesberg“ durch die Bezeichnung „Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Urkunde tritt am 1. Februar 1999 in Kraft.

Düsseldorf, den 2. Oktober 2009

Evangelische Kirche im Rheinland
Das Landeskirchenamt
gez.: Hieronimus

Staatsaufsichtliche Genehmigung

Die Urkunde über die Namensänderung des Kirchenkreises Bad Godesberg vom 2. Oktober 2009 in Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel wird hiermit gemäß Artikel 4 des Staatsgesetzes, betreffend die Kirchenverfassungen der evangelischen Landeskirchen staatsaufsichtlich genehmigt.

Köln, den 3. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: Dzieia

ABl. Reg. K 2009, S. 498

652. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden St. Petrus Canisius RP, Alzenbach, St. Aloysius RP, Mühleip, St. Patricius, Eitorf nebst der Rektorate St. Agnes AR, Merten, St. Franziskus Xaverius AR, Obereip im Dekanat Eitorf/Hennef Seelsorgebereich A

Der Erzbischof von Köln

Köln, den 5. Oktober 2009
Az.: K 896-11

1. Aufhebung und Rechtsnachfolge

Nach Anhörung der unmittelbar Beteiligten und des Priesterrates gemäß can. 515,2 CIC werden hiermit die Kirchengemeinden St. Petrus Canisius RP, Alzenbach, St. Aloysius RP, Mühleip und St. Patricius, Eitorf zum

31. Dezember 2009

aufgelöst und gemäß can. 121 CIC zum

1. Januar 2010

zu einer neuen Kirchengemeinde vereinigt.

Die Rechtsnachfolgerin, auf die alle Rechte und Pflichten der vorgenannten Kirchengemeinden übergehen, ist die neue Kirchengemeinde „St. Patricius“ mit Sitz in Eitorf.

2. Pfarrkirche und weitere Kirchen

Die Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde ist die auf den Titel „St. Patricius“ geweihte Kirche in der Schoellerstraße 1, 53783 Eitorf.

Weitere Kirchen der neuen Pfarrei sind unter Beibehaltung des Kirchentitels: „St. Petrus Canisius“, Siegtalstraße 10, 53783 Eitorf-Alzenbach, „St. Aloysius“, Linkenbacher Straße 6, 53783 Eitorf-Mühleip, „St. Franziskus Xaverius“, Kirchberger Straße 31, 53783 Eitorf-Obereip, „St. Joseph“, Josephstraße 15, 53783 Eitorf-Harmonie und „St. Agnes“, Kirchweg 4, 53783 Eitorf-Merten.

Die Kirchenbücher der bisherigen Kirchengemeinden werden zum

31. Dezember 2009

geschlossen und mit sämtlichen weiteren Akten von der Kirchengemeinde St. Patricius in Verwahrung genommen. Ab dem 1. Januar 2010 erfolgen Eintragungen in die Kirchenbücher der neuen Kirchengemeinde.

3. Gemeindegebiet

Die Grenze der neuen Kirchengemeinde umfasst die Grenzen der aufgelösten Kirchengemeinden.

4. Abschlussvermögensübersicht, Vermögensrechtsnachfolge

Zum

31. Dezember 2009

ist je eine Abschlussvermögensübersicht, in der alle Aktiva und Passiva dargestellt sind, zu erstellen. Diese Abschlussvermögensübersichten sind nach Prüfung und endgültiger Feststellung durch die Stabsabteilung Rechnungskammer des Erzbischöflichen Generalvikariates Grundlage für die Vermögensübertragung.

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden geht deren gesamtes bewegliches und das ausdrücklich (d. h. ohne den entsprechenden Fondszusatz) auf den Namen der Kirchengemeinden lautende unbewegliche Vermögen auf die Kirchengemeinde über. Das Gleiche gilt für die Forderungen und die die Kirchengemeinden belastenden Verbindlichkeiten.

Die Rücklagen der aufgelösten Kirchengemeinden werden mit Ausnahme der Substanzkapitalien und Stiftungsmittel in Etats der neuen Kirchengemeinde St. Patricius überführt. Die Substanzkapitalien und Stiftungsmittel der aufgehobenen Kirchengemeinden werden jeweils in gesonderten Etats verwaltet.

5. Namensänderung des Fondsvermögens, Grundbuchberichtigung

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden bleiben kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds-Vermögen) bestehen und werden ab dem

1. Januar 2010

vom Vermögensverwalter und nach der Neuwahl vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Patricius, verwaltet (vgl. § 1 des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens).

Im Hinblick auf die erforderliche Rechtsklarheit werden die bislang im Grundbuch vermerkten Bezeichnungen von kirchlichen Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds-Vermögen) im Wege der Grundbuchberichtigung wie folgt geändert:

Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Eitorf	665	Fabrikfonds der Kirche St. Petrus Canisius, Eitorf-Alzenbach
Eitorf	4543	Pfarrfonds der Kirche St. Petrus Canisius, Eitorf-Alzenbach
Eitorf	4547	Pfarrfonds der Kirche St. Petrus Canisius, Eitorf-Alzenbach
Eitorf	4555	Pfarrfonds der Kirche St. Petrus Canisius, Eitorf-Alzenbach
Eitorf	4556	Pfarrfonds der Kirche St. Petrus Canisius, Eitorf-Alzenbach
Eitorf	4557	Pfarrfonds der Kirche St. Petrus Canisius, Eitorf-Alzenbach
Halft	1041	Pfarrfonds der Kirche St. Petrus Canisius, Eitorf-Alzenbach
Linkenbach	503	Pfarrfonds der Kirche St. Aloysius, Eitorf-Mühleip
Linkenbach	1038	Stiftungsfonds der Kirche St. Franziskus Xaverius, Eitorf-Obereip
Linkenbach	1039	Stiftungsfonds der Kirche St. Franziskus Xaverius, Eitorf-Obereip
Linkenbach	1068	Fabrikfonds der Kirche St. Aloysius, Eitorf-Mühleip
Linkenbach	1069	Fabrikfonds der Kirche St. Franziskus Xaverius, Eitorf-Obereip
Linkenbach	1917	Stiftungsfonds der Kirche St. Aloysius, Eitorf-Mühleip

Linkenbach	1936	Stiftungsfonds der Kirche St. Aloysius, Eitorf-Mühleip
Linkenbach	2468	Fabrikfonds der Kirche St. Aloysius, Eitorf-Mühleip
Linkenbach	2469	Fabrikfonds der Kirche St. Aloysius, Eitorf-Mühleip
Linkenbach	2470	Fabrikfonds der Kirche St. Aloysius, Eitorf-Mühleip
Merten	57	Pfarrfonds der Kirche St. Agnes, Eitorf-Merten
Merten	310	Pfarrfonds der Kirche St. Agnes, Eitorf-Merten
Merten	934	Vikariefonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Merten	1037	Fabrikfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Merten	157	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Merten	1286	Stiftungsfonds der Kirche St. Agnes, Eitorf-Merten
Merten	1312	Stiftungsfonds der Kirche St. Agnes, Eitorf-Merten
Merten	1319	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Halft	1063	Vikariefonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Halft	1284	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Linkenbach	1318	Stiftungsfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Linkenbach	1319	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	10169	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	10170	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	10183	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	1659	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	1862	Pfarr- und Vikariefonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	2753	Fabrikfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	2755	Fabrikfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	2757	Fabrikfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3782	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3783	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3790	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3795	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf

Eitorf	3796	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3798	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3800	Vikariefonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3801	Vikariefonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3802	Vikariefonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3803	Vikariefonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3804	Vikariefonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3805	Vikariefonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3806	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3807	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3808	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3809	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3810	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3811	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3812	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3813	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3814	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3843	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3868	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3869	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3870	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3871	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3875	Fabrikfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3876	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3887	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3903	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3929	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3930	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3931	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3932	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf

Eitorf	3933	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3934	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	3935	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf
Eitorf	4480	Pfarrfonds der Kirche St. Patricius, Eitorf

6. Wahrung der Zweckbestimmung der Stifter

Hinsichtlich der Verwaltung der Güter und Erfüllung der Verbindlichkeiten bleiben der Wille der Stifter und Spender sowie wohl erworbene Rechte Dritter gewahrt.

7. Namensbezeichnung

Die Namensbezeichnung der neuen Kirchengemeinde lautet wie folgt: Katholische Kirchengemeinde St. Patricius, Eitorf.

Die Kirchengemeinde erstellt unter diesem Namen ein neues Siegel, das ab dem

1. Januar 2010

ausschließliche Verwendung findet.

Das entsprechende Siegel des Pfarramtes lautet: Katholisches Pfarramt St. Patricius, Eitorf.

8. Bestellung eines Vermögensverwalters, Anordnung zur Neuwahl des Kirchenvorstandes

Aufgrund der Auflösung der Kirchengemeinden endet die Amtszeit der jeweiligen Kirchenvorstände zum

31. Dezember 2009.

Im Hinblick auf diese Neuordnung wird die Neuwahl des Kirchenvorstandes auf den

20./21. März 2010

festgesetzt. Im Übrigen gilt die Wahlordnung für Kirchenvorstände im Erzbistum Köln.

Zum Vermögensverwalter der neuen Kirchengemeinde wird mit Wirkung vom

1. Januar 2010

bis zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Kirchenvorstandes Pfarrer Pater Jan Mikrut bestimmt.

9. Rechtsgültigkeit

Die in dieser Urkunde getroffenen Anordnungen treten mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt des Erzbistums Köln in Kraft.

gez.: † Joachim Kardinal Meisner
Erzbischof von Köln

Anerkennung

Die durch Urkunde des Erzbischofs von Köln vom 9. Oktober 2009 vollzogene Neuordnung der Kirchengemeinden (Pfarrgemeinden) St. Petrus Canisius RP, Alzenbach, St. Aloysius RP, Mülleip, St. Patricius, Eitorf nebst

der Rektorate St. Agnes AR, Merten und St. Franziskus Xaverius AR, Obereip wird hierdurch für den staatlichen Bereich auf Grund der Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den Diözesen im Land Nordrhein-Westfalen vom 8./18./20./22. und 25. Oktober 1960 (GV NW S. 426) anerkannt.

Köln, den 3. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: D z i e i a

ABl. Reg. K 2009, S. 498

653. Urkunde über die Erweiterung des Kirchengemeindeverbandes Merzenich sowie dessen Umbenennung

1. Erweiterung des Kirchengemeindeverbandes Merzenich

Gemäß § 23 des Gesetzes über die Verwaltung des Katholischen Kirchenvermögens erweiterte ich den bestehenden Kirchengemeindeverband Merzenich mit den Kirchengemeinden in Merzenich:

- | | |
|------------------|-------------|
| – St. Amandus, | Girbelsrath |
| – St. Gregorius, | Golzheim |
| – St. Lambertus, | Morschenich |
| – St. Laurentius | |
- um die Kirchengemeinden in Niederzier:
- | | |
|------------------------------|-----------------|
| – St. Andreas und Matthias, | Lich-Steinstraß |
| – St. Antonius, | Hambach |
| – St. Cäcilia | |
| – St. Josef, | Huchem-Stammeln |
| – St. Martin, | Oberzier |
| – St. Thomas von Canterbury, | Ellen |

zum 1. November 2009.

Der Umfang der Rechte und Pflichten des Kirchengemeindeverbandes ergibt sich aus der Satzung vom 25. September 2009.

2. Bezeichnung, Siegel, Sitz

Der neue Name des erweiterten Kirchengemeindeverbandes lautet: Katholischer Kirchengemeindeverband Merzenich/Niederzier.

Der Kirchengemeindeverband führt ein eigenes Siegel mit der Umschrift „Katholischer Kirchengemeindeverband Merzenich/Niederzier“. Der Sitz des erweiterten Kirchengemeindeverbandes ist Merzenich.

3. In-Kraft-Treten

Die vorstehend getroffenen Anordnungen treten frühestens am Tag ihrer staatlichen Anerkennung durch die Bezirksregierung in Kraft.

Aachen, den 19. Oktober 2009

gez.: Manfred von H o l t u m
Generalvikar

Staatsaufsichtliche Genehmigung

Die Erweiterung des Katholischen Kirchengemeindeverbandes Merzenich durch die Katholische Kirchengemeinde St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß, St. Antonius, Hambach, St. Cäcilia, Niederzier, St. Josef, Huchem-Stammeln, St. Martin, Oberzier, St. Thomas von Canterbury, Ellen, wird hiermit gemäß § 22 ff. des Gesetzes über die Verwaltung des Katholischen Kirchenvermögens staatsaufsichtlich genehmigt.

Köln, den 2. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: D z i e i a

ABl. Reg. K 2009, S. 501

654. Urkunde über die Erweiterung des Kirchengemeindeverbandes Titz

1. Erweiterung des Kirchengemeindeverbandes Titz

Gemäß § 23 des Gesetzes über die Verwaltung des Katholischen Kirchenvermögens erweiterte ich den bestehenden Kirchengemeindeverband Titz mit den Kirchengemeinden in Titz:

- | | |
|-------------------------|----------|
| – St. Cornelius, | Rödingen |
| – St. Cosmas und Damian | |
| – St. Peter, | Müntz |
- um die Kirchengemeinden in Titz:
- | | |
|----------------------------------|---------------|
| – Heilig Kreuz, | Hasselsweiler |
| – St. Gereon, | Spiel |
| – St. Mariä Himmelfahrt, | Kalrath |
| – St. Mariä Schmerzhafte Mutter, | Jackerath |
| – St. Nikolaus, | Ameln |
| – St. Pankratius, | Bettenhoven |
| – St. Urban, | Mündt |
| – St. Vitus, | Gevelsdorf |

zum 1. November 2009.

Der Umfang der Rechte und Pflichten des Kirchengemeindeverbandes ergibt sich aus der Satzung vom 9. Juli 2009.

2. Bezeichnung, Siegel, Sitz

Der Name des erweiterten Kirchengemeindeverbandes lautet: Katholischer Kirchengemeindeverband Titz.

Der Kirchengemeindeverband führt ein eigenes Siegel mit der Umschrift „Katholischer Kirchengemeindeverband Titz“. Der Sitz des erweiterten Kirchengemeindeverbandes ist Titz.

3. In-Kraft-Treten

Die vorstehend getroffenen Anordnungen treten frühestens am Tag ihrer staatlichen Anerkennung durch die Bezirksregierung in Kraft.

Aachen, den 25. September 2009

gez.: Manfred von H o l t u m
Generalvikar

Staatsaufsichtliche Genehmigung

Die Erweiterung des Katholischen Kirchengemeindeverbandes Titz durch die Katholische Kirchengemeinde Heilig Kreuz, Hasselsweiler, St. Gereon, Spiel, St. Mariä Himmelfahrt, Kalrath, St. Mariä Schmerzhafte Mutter, Jackerath, St. Nikolaus, Ameln, St. Pankratius, Bettenhoven, St. Urban, Mündt, St. Vitus, Gevelsdorf, wird hiermit gemäß § 22 ff. des Gesetzes über die Verwaltung des Katholischen Kirchenvermögens staatsaufsichtlich genehmigt.

Köln, den 2. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: D z i e i a

ABl. Reg. K 2009, S. 501

655. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden St. Johannes Enthauptung, Lohmar, Kreuzerhöhung, Scheiderhöhe, St. Mariä Himmelfahrt, Neuhonrath, St. Mariä Geburt, Birk, im Dekanat Siegburg/Sankt Augustin Seelsorgebereich Lohmar

Der Erzbischof von Köln

Köln, den 5. Oktober 2009
Az.: 870-11

1. Aufhebung und Rechtsnachfolge

Nach Anhörung der unmittelbar Beteiligten und des Priesterrates gemäß can. 515,2 CIC werden hiermit die Kirchengemeinden St. Johannes Enthauptung, Lohmar, Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe, St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath, St. Mariä Geburt, Lohmar-Birk, zum

31. Dezember 2009

aufgelöst und gemäß can. 121 CIC zum

1. Januar 2010

zu einer neuen Kirchengemeinde vereinigt.

Die Rechtsnachfolgerin, auf die alle Rechte und Pflichten der vorgenannten Kirchengemeinden übergehen, ist die neue Kirchengemeinde „St. Johannes“ mit Sitz in Lohmar.

Mit Wirkung vom

31. Dezember 2009

wird der Kirchengemeindeverband „Lohmar“ aufgelöst.

2. Pfarrkirche und weitere Kirchen

Die Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde ist die auf den Titel „St. Johannes Enthauptung“ geweihte Kirche in der Kirchstraße 20, 53797 Lohmar.

Weitere Kirchen der neuen Pfarrei sind unter Beibehaltung des Kirchentitels „Kreuzerhöhung“, Scheiderhöher Straße 48, 53797 Lohmar-Scheiderhöhe, „St. Isidor“, Halberg, 53797 Lohmar-Halberg, „St. Maria Heimsuchung“, Donrather Straße 27, 53797 Lohmar-

Donrath, „St. Mariä Himmelfahrt“, Am Pfarrhof, 53797 Lohmar-Neuhonrath, „St. Bartholomäus“, Wahlscheider Straße 53 a, 53797 Lohmar-Wahlscheid, „St. Mariä Geburt“, Birker Straße 10, 53797 Lohmar-Birk, „St. Franziskus Xaverius“, Kapellenstraße 45, 53797 Lohmar-Heide, „St. Joseph“, Deesemer Straße, 53797 Lohmar-Breidt.

Die Kirchenbücher der bisherigen Kirchengemeinden werden zum

31. Dezember 2009

geschlossen und mit sämtlichen weiteren Akten von der Kirchengemeinde St. Johannes in Verwahrung genommen. Ab dem 1. Januar 2010 erfolgen Eintragungen in die Kirchenbücher der neuen Kirchengemeinde.

3. Gemeindegebiet

Die Grenze der neuen Kirchengemeinde umfasst die Grenzen der aufgelösten Kirchengemeinden.

4. Abschlussvermögensübersicht, Vermögensrechtsnachfolge

Zum

31. Dezember 2009

ist je eine Abschlussvermögensübersicht, in der alle Aktiva und Passiva dargestellt sind, zu erstellen. Diese Abschlussvermögensübersichten sind nach Prüfung und endgültiger Feststellung durch die Stabsabteilung Rechnungskammer des Erzbischöflichen Generalvikariates Grundlage für die Vermögensübertragung.

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden geht deren gesamtes bewegliches und das ausdrücklich (d. h. ohne den entsprechenden Fondszusatz) auf den Namen der Kirchengemeinden lautende unbewegliche Vermögen auf die Kirchengemeinde über. Das Gleiche gilt für die Forderungen und die die Kirchengemeinden belastenden Verbindlichkeiten.

Die Rücklagen der aufgelösten Kirchengemeinden werden mit Ausnahme der Substanzkapitalien und Stiftungsmittel in Etats der neuen Kirchengemeinde St. Johannes überführt. Die Substanzkapitalien und Stiftungsmittel der aufgehobenen Kirchengemeinden werden jeweils in gesonderten Etats verwaltet.

5. Namensänderung des Fondsvermögens, Grundbuchberichtigung

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden bleiben kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fondsvermögen) bestehen und werden ab dem

1. Januar 2010

vom Vermögensverwalter und nach der Neuwahl vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Johannes verwaltet (vgl. § 1 des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens).

Im Hinblick auf die erforderliche Rechtsklarheit werden die bislang im Grundbuch vermerkten Bezeichnungen von kirchlichen Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fondsvermögen) im Wege der Grundbuchberichtigung wie folgt geändert: Katholische Kirchengemeinde St. Johannes, Lohmar, jeweils mit dem nachfolgenden Fondszusatz

Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Lohmar	3117	Fabrikfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Lohmar	3228	Fabrikfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Halberg	1428	Fabrikfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1438	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1630	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1640	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1643	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1645	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1647	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1882	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1883	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1884	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1885	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1886	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1887	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1888	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1889	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1890	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1891	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1893	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1894	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1895	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1896	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1897	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung

Inger	1898	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1900	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1902	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1903	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1904	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1905	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1906	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1907	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1908	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1909	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1910	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1911	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1912	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1913	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1914	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1915	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1916	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1917	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Herkenrath	713	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Halberg	477	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Halberg	1049	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Halberg	1433	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Halberg	1708	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Breidt	814	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Scheiderhöhe	986	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Markelsbach	1091	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1899	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1901	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1461	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung
Inger	1616	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung

Inger	1652	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Scheiderhöhe	703	Pfarr-/Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe
Inger	1654	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Scheiderhöhe	710	Pfarr-/Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe
Inger	2221	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Scheiderhöhe	559	Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe
Inger	2222	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Scheiderhöhe	277	Pfarrfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe
Inger	2223	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Halberg	350	Vikariefonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe
Inger	2224	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Scheiderhöhe	982	Frühmessfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe
Inger	2225	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Honrath	349	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Lohmar	39	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Wahlscheid	610	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Lohmar	657	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Honrath	610	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Lohmar	3134	Pfarrfonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Honrath	54	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Halberg	218	Vikariefonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Honrath	58	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Lohmar	3490	Vikariefonds der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Honrath	60	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Scheiderhöhe	567	Vikariemessensstiftung der Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Honrath	73	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Halberg	1466	Kurat Beneficium Halberg, Pfarrkirche St. Johannes Enthauptung	Honrath	74	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Scheiderhöhe	939	Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe	Honrath	171	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Scheiderhöhe	945	Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe	Honrath	188	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Scheiderhöhe	944	Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe	Honrath	244	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Scheiderhöhe	549	Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe	Honrath	290	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Scheiderhöhe	607	Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe	Honrath	300	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Scheiderhöhe	946	Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe	Honrath	304	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath
Scheiderhöhe	704	Pfarr-/Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe			
Scheiderhöhe	815	Pfarr-/Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe			
Scheiderhöhe	819	Pfarr-/Fabrikfonds der Kirche Kreuzerhöhung, Lohmar-Scheiderhöhe			

[illegible]

Honrath	2700	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	10034	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2702	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	2061	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2704	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	2062	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2705	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	2063	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2706	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	2064	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2707	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	2065	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2709	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	2066	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2711	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	2067	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2773	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	2068	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2775	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	2069	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2786	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	47	Vikariefonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2864	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Braschoß	48	Vikariefonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	2987	Pfarrfonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	42	Armenfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Honrath	1029	Vikariefonds der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Lohmar-Neuhonrath	Inger	45	Stiftungsfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk
Breidt	23	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk	Inger	44	Scharrenbroich-Stiftung der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar-Birk
Inger	10029	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk	Inger	2143	Scharrenbroich-Stiftung der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar-Birk.
Inger	10030	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk	6. Wahrung der Zweckbestimmung der Stifter		
Inger	10031	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk	Hinsichtlich der Verwaltung der Güter und Erfüllung der Verbindlichkeiten bleiben der Wille der Stifter und Spender sowie wohl erworbene Rechte Dritter ge- wahrt.		
Inger	10032	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk	7. Namensbezeichnung		
Inger	10033	Fabrikfonds der Kirche St. Mariä Geburt, Lohmar- Birk	Die Namensbezeichnung der neuen Kirchengemeinde lautet wie folgt: Katholische Kirchengemeinde St. Jo- hannes, Lohmar.		

Die Kirchengemeinde erstellt unter diesem Namen ein neues Siegel, das ab dem

1. Januar 2010

ausschließliche Verwendung findet.

Das entsprechende Siegel des Pfarramtes lautet: Katholisches Pfarramt St. Johannes, Lohmar.

8. Bestellung eines Vermögensverwalters, Anordnung zur Neuwahl des Kirchenvorstandes

Aufgrund der Auflösung der Kirchengemeinden endet die Amtszeit der jeweiligen Kirchenvorstände zum

31. Dezember 2009.

Im Hinblick auf diese Neuordnung wird die Neuwahl des Kirchenvorstandes auf den

20./21. März 2010

festgesetzt.

Im Übrigen gilt die Wahlordnung für Kirchenvorstände im Erzbistum Köln.

Zum Vermögensverwalter der neuen Kirchengemeinde wird mit Wirkung vom

1. Januar 2010

bis zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Kirchenvorstandes Pfarrer Fred Schmitz bestimmt.

9. Rechtsgültigkeit

Die in dieser Urkunde getroffenen Anordnungen treten mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt des Erzbistums Köln in Kraft.

gez.: † Joachim Kardinal Meisner
Erzbischof von Köln

Anerkennung

Die durch Urkunde des Erzbischofs von Köln vom 9. Oktober 2009 vollzogene Neuordnung der Kirchengemeinden (Pfarrgemeinden) St. Johannes Enthauptung, Lohmar, Kreuzerhöhung, Scheiderhöhe, St. Mariä Himmelfahrt, Neuhonrath und St. Mariä Geburt, Birk wird hierdurch für den staatlichen Bereich auf Grund der Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den Diözesen im Land Nordrhein-Westfalen vom 8./18./20./22. und 25. Oktober 1960 (GV NW S. 426) anerkannt.

Köln, den 3. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: Dzieia

656. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden Zur Schmerzhaften Mutter, Biesfeld, St. Johannes Baptist, Kürten, St. Nikolaus, Dürscheid, St. Margareta, Olpe, St. Antonius Einsiedler, Bechen im Dekanat Altenberg, Seelsorgebereich Kürten

Der Erzbischof von Köln

Köln, den 1. Oktober 2009

Az.: 748-11

1. Aufhebung und Rechtsnachfolge

Nach Anhörung der unmittelbar Beteiligten und des Priesterrates gemäß can. 515,2 CIC werden hiermit die Kirchengemeinden Zur Schmerzhaften Mutter, Biesfeld, St. Johannes Baptist, Kürten, St. Nikolaus, Dürscheid, St. Margareta, Olpe, St. Antonius Einsiedler, Bechen, zum

31. Dezember 2009

aufgelöst und gemäß can. 121 CIC zum

1. Januar 2010

zu einer neuen Kirchengemeinde vereinigt.

Die Rechtsnachfolgerin, auf die alle Rechte und Pflichten der vorgenannten Kirchengemeinden übergehen, ist die neue Kirchengemeinde „St. Marien“ mit Sitz in Kürten.

Mit Wirkung vom

31. Dezember 2009

wird der Kirchengemeindeverband „Kürten“ aufgelöst.

2. Pfarrkirche und weitere Kirchen

Die Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde ist die auf den Titel „Zur Schmerzhaften Mutter“ geweihte Kirche in der Neuensaaler Straße 1, 51515 Kürten.

Weitere Kirchen der neuen Pfarrei sind unter Beibehaltung des Kirchentitels: „St. Antonius Einsiedler“, Dr.-Graf-Straße 6, 51515 Kürten-Bechen, „St. Petrus und Paulus“, Offermannsheider Straße 185, 51515 Kürten-Offermannsheide, „St. Anna-Kapelle“, Kölner Straße 157, 51515 Kürten-Weiden, „St. Nikolaus“, Kirchberg 4, 51515 Kürten-Dürscheid, „St. Margareta“, Hauptstraße 27, 51515 Kürten-Olpe und „St. Johannes Baptist“, Kirchplatz, 51515 Kürten.

Die Kirchenbücher der bisherigen Kirchengemeinden werden zum

31. Dezember 2009

geschlossen und mit sämtlichen weiteren Akten von der Kirchengemeinde St. Marien in Verwahrung genommen. Ab dem

1. Januar 2010

erfolgen Eintragungen in die Kirchenbücher der neuen Kirchengemeinde.

3. Gemeindegebiet

Die Grenze der neuen Kirchengemeinde umfasst die Grenzen der aufgelösten Kirchengemeinden.

4. Abschlussvermögensübersicht, Vermögensrechtsnachfolge

Zum

31. Dezember 2009

ist je eine Abschlussvermögensübersicht, in der alle Aktiva und Passiva dargestellt sind, zu erstellen. Diese Abschlussvermögensübersichten sind nach Prüfung und endgültiger Feststellung durch die Stabsabteilung Rechnungskammer des Erzbischöflichen Generalvikariates Grundlage für die Vermögensübertragung.

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden geht deren gesamtes bewegliches und das ausdrücklich (d. h. ohne den entsprechenden Fondszusatz) auf den Namen der Kirchengemeinden lautende unbewegliche Vermögen auf die Kirchengemeinde über. Das Gleiche gilt für die Forderungen und die die Kirchengemeinden belastenden Verbindlichkeiten.

Die Rücklagen der aufgelösten Kirchengemeinden werden mit Ausnahme der Substanzkapitalien und Stiftungsmittel in Etats der neuen Kirchengemeinde St. Marien überführt. Die Substanzkapitalien und Stiftungsmittel der aufgehobenen Kirchengemeinden werden jeweils in gesonderten Etats verwaltet.

5. Namensänderung des Fondsvermögens, Grundbuchberichtigung

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden bleiben kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds-Vermögen) bestehen und werden ab dem

1. Januar 2010

vom Vermögensverwalter und nach der Neuwahl vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Marien verwaltet (vgl. § 1 des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens).

Im Hinblick auf die erforderliche Rechtsklarheit werden die bislang im Grundbuch vermerkten Bezeichnungen von kirchlichen Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds-Vermögen) im Wege der Grundbuchberichtigung wie folgt geändert: Katholische Kirchengemeinde St. Marien, Kürten, jeweils mit dem nachfolgenden Fondszusatz

Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Bechen	983	Stiftungsfonds der Kirche St. Antonius Einsiedler, Bechen
Oberodenthal	3049	Stiftungsfonds der Kirche St. Antonius Einsiedler, Bechen
Bechen	984	Fabrikfonds der Kirche St. Antonius Einsiedler, Bechen

Bechen	985	Küstereifonds der Kirche St. Antonius Einsiedler, Bechen
Bechen	986	Vikariefonds der Kirche St. Antonius Einsiedler, Bechen
Kürten	2090	Vikariefonds der Kirche St. Antonius Einsiedler, Bechen
Bechen	987	Pfarrfonds der Kirche St. Antonius Einsiedler, Bechen
Bechen	1094	Pfarrfonds der Kirche St. Antonius Einsiedler, Bechen
Oberodenthal	656	Pfarrfonds der Kirche St. Antonius Einsiedler, Bechen
Bechen	2054	Pfarrfonds der Kirche St. Antonius Einsiedler, Bechen

Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Engeldorf	86	Fabrikfonds der Kirche Zur Schmerzhafte Mutter, Biesfeld
Engeldorf	482	Fabrikfonds der Kirche Zur Schmerzhafte Mutter, Biesfeld
Collenbach	227	Fabrikfonds der Kirche St. Petrus und Paulus, Offermannsheide
Engeldorf	698	Pfarrfonds der Kirche Zur Schmerzhafte Mutter, Biesfeld
Engeldorf	779	Pfarrfonds der Kirche Zur Schmerzhafte Mutter, Biesfeld
Engeldorf	778	Stiftungsfonds der Kirche St. Petrus und Paulus, Offermannsheide

Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Kürten	0331	Fabrikfonds der Kirche St. Johannes Baptist, Kürten
Kürten	0559	Fabrikfonds der Kirche St. Johannes Baptist, Kürten
Kürten	3122	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes Baptist, Kürten

Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Dürscheid	0428	Fabrikfonds der Kirche St. Nikolaus, Dürscheid
Sand	0426	Fabrikfonds der Kirche St. Nikolaus, Dürscheid

Herkenrath	1600	Fabrikfonds der Kirche St. Nikolaus, Dürscheid
Ober-Odenthal	1321	Fabrikfonds der Kirche St. Nikolaus, Dürscheid
Engeldorf	1013	Fabrikfonds der Kirche St. Nikolaus, Dürscheid
Dürscheid	0362	Pfarrfonds der Kirche St. Nikolaus, Dürscheid
Engeldorf	0092	Pfarrfonds der Kirche St. Nikolaus, Dürscheid
Dürscheid	0451	Pfarr- und Fabrikfonds der Kirche St. Nikolaus, Dürscheid
Dürscheid	0429	Vikariefonds der Kirche St. Nikolaus, Dürscheid
Dürscheid	0430	Kapellenfonds der Kirche St. Nikolaus, Dürscheid

Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Olpe	0583	Pfarrfonds der Kirche St. Margareta, Olpe
Olpe	0152	Fabrikfonds der Kirche St. Margareta, Olpe
Breidenbach	0402	Kulturfonds der Kirche St. Margareta, Olpe

6. Wahrung der Zweckbestimmung der Stifter

Hinsichtlich der Verwaltung der Güter und Erfüllung der Verbindlichkeiten bleiben der Wille der Stifter und Spender sowie wohl erworbene Rechte Dritter gewahrt.

7. Namensbezeichnung

Die Namensbezeichnung der neuen Kirchengemeinde lautet wie folgt: Katholische Kirchengemeinde St. Marien, Kürten.

Die Kirchengemeinde erstellt unter diesem Namen ein neues Siegel, das ab dem

1. Januar 2010

ausschließliche Verwendung findet.

Das entsprechende Siegel des Pfarramtes lautet: Katholisches Pfarramt St. Marien, Kürten.

8. Bestellung eines Vermögensverwalters, Anordnung zur Neuwahl des Kirchenvorstandes

Aufgrund der Auflösung der Kirchengemeinden endet die Amtszeit der jeweiligen Kirchenvorstände zum

31. Dezember 2009.

Im Hinblick auf diese Neuordnung wird die Neuwahl des Kirchenvorstandes auf den

20./21. März 2010

festgesetzt.

Im Übrigen gilt die Wahlordnung für Kirchenvorstände im Erzbistum Köln.

Zum Vermögensverwalter der neuen Kirchengemeinde wird mit Wirkung vom

1. Januar 2010

bis zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Kirchenvorstandes Pfarrer Harald Fischer bestimmt.

9. Rechtsgültigkeit

Die in dieser Urkunde getroffenen Anordnungen treten mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt des Erzbistums Köln in Kraft.

gez.: † Joachim Kardinal Meisner
Erzbischof von Köln

Anerkennung

Die durch Urkunde des Erzbischofs von Köln vom 1. Oktober 2009 vollzogene Neuordnung der Kirchengemeinden (Pfarrgemeinden) Zur Schmerzhafte Mutter, Biesfeld, St. Johannes Baptist, Kürten, St. Nikolaus, Dürscheid, St. Margareta, Olpe und St. Antonius Einsiedler, Bechen wird hierdurch für den staatlichen Bereich auf Grund der Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den Diözesen im Land Nordrhein-Westfalen vom 8./18./20./22. und 25. Oktober 1960 (GV NW S. 426) anerkannt.

Köln, den 3. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: D z i e i a

ABl. Reg. K 2009, S. 508

657. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden St. Nikolaus von Tolentino, Rösrath, St. Servatius, Hoffnungsthal, im Dekanat Overath, Seelsorgebereich Rösrath

Der Erzbischof von Köln

Köln, den 5. Oktober 2009
Az.: K 786-11

1. Aufhebung und Rechtsnachfolge

Nach Anhörung der unmittelbar Beteiligten und des Priesterrates gemäß can. 515,2 CIC werden hiermit die Kirchengemeinden St. Nikolaus von Tolentino, Rösrath und St. Servatius, Hoffnungsthal zum

31. Dezember 2009

aufgelöst und gemäß can. 121 CIC zum

1. Januar 2010

zu einer neuen Kirchengemeinde vereinigt.

Die Rechtsnachfolgerin, auf die alle Rechte und Pflichten der vorgenannten Kirchengemeinden übergehen, ist die neue Kirchengemeinde „St. Nikolaus“ mit Sitz in Rösrath.

Mit Wirkung vom

31. Dezember 2009

wird der Kirchengemeindeverband „Rösrath“ aufgelöst.

2. Pfarrkirche und weitere Kirche

Die Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde ist die auf den Titel „St. Nikolaus von Tolentino“ geweihte Kirche in der Hauptstraße 68, 51503 Rösrath.

Weitere Kirchen der neuen Pfarrei sind unter Beibehaltung des Kirchentitels: „St. Servatius“, Gartenstraße 13, 51503 Rösrath-Hoffnungsthal, „Hl. Familie“, Nonnenweg 101, 51503 Rösrath-Kleineichen und „Hl. Geist“, Im Käuelchen 17, 51503 Rösrath-Forsbach.

Die Kirchenbücher der bisherigen Kirchengemeinden werden zum

31. Dezember 2009

geschlossen und mit sämtlichen weiteren Akten von der Kirchengemeinde St. Nikolaus in Verwahrung genommen. Ab dem

1. Januar 2010

erfolgen Eintragungen in die Kirchenbücher der neuen Kirchengemeinde.

3. Gemeindegebiet

Die Grenze der neuen Kirchengemeinde umfasst die Grenzen der aufgelösten Kirchengemeinden.

4. Abschlussvermögensübersicht, Vermögensrechtsnachfolge

Zum

31. Dezember 2009

ist je eine Abschlussvermögensübersicht, in der alle Aktiva und Passiva dargestellt sind, zu erstellen. Diese Abschlussvermögensübersichten sind nach Prüfung und endgültiger Feststellung durch die Stabsabteilung Rechnungskammer des Erzbischöflichen Generalvikariates Grundlage für die Vermögensübertragung.

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden geht deren gesamtes bewegliches und das ausdrücklich (d. h. ohne den entsprechenden Fondszusatz) auf den Namen der Kirchengemeinden lautende unbewegliche Vermögen auf die Kirchengemeinde über. Das Gleiche gilt für die Forderungen und die die Kirchengemeinden belastenden Verbindlichkeiten.

Die Rücklagen der aufgelösten Kirchengemeinden werden mit Ausnahme der Substanzkapitalien und Stiftungsmittel in Etats der neuen Kirchengemeinde St. Nikolaus überführt. Die Substanzkapitalien und Stiftungsmittel der aufgehobenen Kirchengemeinden werden jeweils in gesonderten Etats verwaltet.

5. Namensänderung des Fondsvermögens, Grundbuchberichtigung

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden bleiben kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds-Vermögen) bestehen und werden ab dem

1. Januar 2010

vom Vermögensverwalter und nach der Neuwahl vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Nikolaus verwaltet (vgl. § 1 des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens).

Im Hinblick auf die erforderliche Rechtsklarheit werden die bislang im Grundbuch vermerkten Bezeichnungen von kirchlichen Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds-Vermögen) im Wege der Grundbuchberichtigung wie folgt geändert: Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus, Rösrath, jeweils mit dem nachfolgenden Fondszusatz

Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Lüghausen	308	Fabrikfonds, der Kirche St. Servatius, Rösrath
Lüghausen	10	Fabrikfonds, der Kirche St. Servatius, Rösrath
Forsbach	575	Fabrikfonds, der Kirche St. Servatius, Rösrath
Forsbach	277	Fabrikfonds, der Kirche St. Servatius, Rösrath
Rösrath	250	Fabrikfonds der Kirche St. Nikolaus v. T., Rösrath
Rösrath	186	Pfarrfonds, der Kirche St. Nikolaus v. T., Rösrath
Rösrath	139	Stiftungsfonds, der Kirche St. Nikolaus v. T., Rösrath
Rösrath	184	Vikariefonds, der Kirche St. Nikolaus v. T., Rösrath
Menzlingen	515	Fabrikfonds der Kirche St. Nikolaus v. T., Rösrath
Rösrath	2390	Fabrikfonds, der Kirche Hl. Familie, Rösrath

6. Wahrung der Zweckbestimmung der Stifter

Hinsichtlich der Verwaltung der Güter und Erfüllung der Verbindlichkeiten bleiben der Wille der Stifter und Spender sowie wohl erworbene Rechte Dritter gewahrt.

7. Namensbezeichnung

Die Namensbezeichnung der neuen Kirchengemeinde lautet wie folgt: Katholische Kirchengemeinde St. Nikolaus, Rösrath.

Die Kirchengemeinde erstellt unter diesem Namen ein neues Siegel, das ab dem

1. Januar 2010

ausschließliche Verwendung findet.

Das entsprechende Siegel des Pfarramtes lautet: Katholisches Pfarramt St. Nikolaus, Rösrath.

8. Bestellung eines Vermögensverwalters, Anordnung zur Neuwahl des Kirchenvorstandes

Aufgrund der Auflösung der Kirchengemeinden endet die Amtszeit der jeweiligen Kirchenvorstände zum

31. Dezember 2009.

Im Hinblick auf diese Neuordnung wird die Neuwahl des Kirchenvorstandes auf den

20./21. März 2010

festgesetzt.

Im Übrigen gilt die Wahlordnung für Kirchenvorstände im Erzbistum Köln.

Zum Vermögensverwalter der neuen Kirchengemeinde wird mit Wirkung vom

1. Januar 2010

bis zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Kirchenvorstandes Pfarrer Franz Gerards bestimmt.

9. Rechtsgültigkeit

Die in dieser Urkunde getroffenen Anordnungen treten mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt des Erzbistums Köln in Kraft.

gez.: † Joachim Kardinal Meisner
Erzbischof von Köln

Anerkennung

Die durch Urkunde des Erzbischofs von Köln vom 5. Oktober 2009 vollzogene Neuordnung der Kirchengemeinden (Pfarrgemeinden) St. Nikolaus von Tolentino, Rösrath und St. Servatius, Hoffnungsthal wird hierdurch für den staatlichen Bereich auf Grund der Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den Diözesen im Land Nordrhein-Westfalen vom 8./18./20./22. und 25. Oktober 1960 (GV NW S. 426) anerkannt.

Köln, den 3. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: D z i e i a

ABl. Reg. K 2009, S. 510

658. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden St. Michael, Wermelskirchen, St. Apollinaris, Dabringhausen, im Dekanat Altenberg, Seelsorgebereich Wermelskirchen/Dabringhausen

Der Erzbischof von Köln

Köln, den 5. Oktober 2009
Az.: 757-11

1. Aufhebung und Rechtsnachfolge

Nach Anhörung der unmittelbar Beteiligten und des Priesterrates gemäß can. 515,2 CIC werden hiermit die Kirchengemeinden St. Michael, Wermelskirchen und St. Apollinaris, Dabringhausen zum

31. Dezember 2009

aufgelöst und gemäß can. 121 CIC zum

1. Januar 2010

zu einer neuen Kirchengemeinde vereinigt.

Die Rechtsnachfolgerin, auf die alle Rechte und Pflichten der vorgenannten Kirchengemeinden übergehen, ist die neue Kirchengemeinde „St. Michael und Apollinaris“ mit Sitz in Wermelskirchen.

Mit Wirkung vom

31. Dezember 2009

wird der Kirchengemeindeverband „Wermelskirchen/Dabringhausen“ aufgelöst.

2. Pfarrkirche und weitere Kirche

Die Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde ist die auf den Titel „St. Michael“ geweihte Kirche in der Kölner Straße 37, 42929 Wermelskirchen.

Weitere Kirchen der neuen Pfarrei unter Beibehaltung des Kirchentitels: „St. Apollinaris“, Grunewald 23, 42929 Wermelskirchen-Dabringhausen.

Die Kirchenbücher der bisherigen Kirchengemeinden werden zum

31. Dezember 2009

geschlossen und mit sämtlichen weiteren Akten von der Kirchengemeinde St. Michael und Apollinaris in Verwahrung genommen. Ab dem

1. Januar 2010

erfolgen Eintragungen in die Kirchenbücher der neuen Kirchengemeinde.

3. Gemeindegebiet

Die Grenze der neuen Kirchengemeinde umfasst die Grenzen der aufgelösten Kirchengemeinden.

4. Abschlussvermögensübersicht, Vermögensrechtsnachfolge

Zum

31. Dezember 2009

ist je eine Abschlussvermögensübersicht, in der alle Aktiva und Passiva dargestellt sind, zu erstellen. Diese Abschlussvermögensübersichten sind nach Prüfung und endgültiger Feststellung durch die Stabsabteilung Rechnungskammer des Erzbischöflichen Generalvikariates Grundlage für die Vermögensübertragung.

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden geht deren gesamtes bewegliches und das ausdrücklich (d. h. ohne den entsprechenden Fondszusatz) auf den Namen der Kirchengemeinden lautende unbewegliche Vermögen auf die Kirchengemeinde über. Das Gleiche gilt für die Forderungen und die die Kirchengemeinden belastenden Verbindlichkeiten.

Die Rücklagen der aufgelösten Kirchengemeinden werden mit Ausnahme der Substanzkapitalien und Stiftungsmittel in Etats der neuen Kirchengemeinde

St. Michael und Apollinaris überführt. Die Substanzkapitalien und Stiftungsmittel der aufgehobenen Kirchengemeinden werden jeweils in gesonderten Etats verwaltet.

5. Namensänderung des Fondsvermögens, Grundbuchberichtigung

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden bleiben kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds-Vermögen) bestehen und werden ab dem

1. Januar 2010

vom Vermögensverwalter und nach der Neuwahl vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Michael und Apollinaris verwaltet (vgl. § 1 des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens).

Im Hinblick auf die erforderliche Rechtsklarheit werden die bislang im Grundbuch vermerkten Bezeichnungen von kirchlichen Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds-Vermögen) im Wege der Grundbuchberichtigung wie folgt geändert: Katholische Kirchengemeinde St. Michael und Apollinaris, Wermelskirchen, jeweils mit dem nachfolgenden Fondszusatz

Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Dorfhonnschaft	472	Fabrikfonds der Kirche St. Michael, Wermelskirchen
Dorfhonnschaft	1338	Fabrikfonds der Kirche St. Michael, Wermelskirchen
Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Dabringhausen	2605	Fabrikfonds der Kirche St. Apollinaris, Wermelskirchen-Dabringhausen

6. Wahrung der Zweckbestimmung der Stifter

Hinsichtlich der Verwaltung der Güter und Erfüllung der Verbindlichkeiten bleiben der Wille der Stifter und Spender sowie wohl erworbene Rechte Dritter gewahrt.

7. Namensbezeichnung

Die Namensbezeichnung der neuen Kirchengemeinde lautet wie folgt: Katholische Kirchengemeinde St. Michael und Apollinaris, Wermelskirchen.

Die Kirchengemeinde erstellt unter diesem Namen ein neues Siegel, das ab dem

1. Januar 2010

ausschließliche Verwendung findet.

Das entsprechende Siegel des Pfarramtes lautet: Katholisches Pfarramt St. Michael und Apollinaris, Wermelskirchen.

8. Bestellung eines Vermögensverwalters, Anordnung zur Neuwahl des Kirchenvorstandes

Aufgrund der Auflösung der Kirchengemeinden endet die Amtszeit der jeweiligen Kirchenvorstände zum

31. Dezember 2009.

Im Hinblick auf diese Neuordnung wird die Neuwahl des Kirchenvorstandes auf den

20./21. März 2010

festgesetzt.

Im Übrigen gilt die Wahlordnung für Kirchenvorstände im Erzbistum Köln.

Zum Vermögensverwalter der neuen Kirchengemeinde wird mit Wirkung vom

1. Januar 2010

bis zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Kirchenvorstandes Pfarrer Michael Knab bestimmt.

9. Rechtsgültigkeit

Die in dieser Urkunde getroffenen Anordnungen treten mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt des Erzbistums Köln in Kraft.

gez.: † Joachim Kardinal Meisner
Erzbischof von Köln

Anerkennung

Die durch Urkunde des Erzbischofs von Köln vom 5. Oktober 2009 vollzogene Neuordnung der Kirchengemeinden (Pfarrgemeinden) St. Michael, Wermelskirchen und St. Apollinaris, Dabringhausen wird hierdurch für den staatlichen Bereich auf Grund der Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den Diözesen im Land Nordrhein-Westfalen vom 8./18./20./22. und 25. Oktober 1960 (GV NW S. 426) anerkannt.

Köln, den 3. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: D z i e i a

ABl. Reg. K 2009, S. 512

659. Urkunde über die Neuordnung der Kirchengemeinden St. Peter und Paul RP, Eschmar, Herz Jesu RP, Friedrich-Wilhelms-Hütte, St. Johannes v. d. L. Tore, Sieglar, im Dekanat Troisdorf, Seelsorgebereich Troisdorf-Sieglar

Der Erzbischof von Köln

Köln, den 6. Oktober 2009
Az.: 847-11

1. Aufhebung und Rechtsnachfolge

Nach Anhörung der unmittelbar Beteiligten und des Priesterrates gemäß can. 515,2 CIC werden hiermit die Kirchengemeinden St. Peter und Paul RP, Eschmar,

Herz Jesu RP, Friedrich-Wilhelms-Hütte, St. Johannes v. d. L. Tore, Sieglar, zum

31. Dezember 2009

aufgelöst und gemäß can. 121 CIC zum

1. Januar 2010

zu einer neuen Kirchengemeinde vereinigt.

Die Rechtsnachfolgerin, auf die alle Rechte und Pflichten der vorgenannten Kirchengemeinden übergehen, ist die neue Kirchengemeinde „St. Johannes“ mit Sitz in Troisdorf.

Mit Wirkung vom

31. Dezember 2009

endet der Kirchengemeindeverband „Troisdorf-Sieglar“.

2. Pfarrkirche und weitere Kirche

Die Pfarrkirche der neuen Kirchengemeinde ist die auf den Titel „St. Johannes v. d. L. Tore“, Meindorfer Straße 5, 53844 Troisdorf geweihte Kirche.

Weitere Kirchen der neuen Pfarrei sind unter Beibehaltung des Kirchentitels „St. Peter und Paul“, Rheinstraße 43, 53844 Troisdorf-Eschmar, „Herz Jesu“, An der Kirche 1, 53840 Troisdorf-Friedrich-Wilhelms-Hütte, „St. Antonius“ und Reichensteinstraße 51, 53840 Troisdorf-Kriegsdorf.

Die Kirchenbücher der bisherigen Kirchengemeinden werden zum

31. Dezember 2009

geschlossen und mit sämtlichen weiteren Akten von der Kirchengemeinde St. Johannes in Verwahrung genommen. Ab dem

1. Januar 2010

erfolgen Eintragungen in die Kirchenbücher der neuen Kirchengemeinde.

3. Gemeindegebiet

Die Grenze der neuen Kirchengemeinde umfasst die Grenzen der aufgelösten Kirchengemeinden.

4. Abschlussvermögensübersicht, Vermögensrechtsnachfolge

Die Kirchengemeinden erstellen zum

31. Dezember 2009

je eine Abschlussvermögensübersicht, in der alle Aktiva und Passiva dargestellt sind. Diese Abschlussvermögensübersichten sind nach Prüfung und endgültiger Feststellung durch die Stabsabteilung Rechnungskammer des Erzbischöflichen Generalvikariates Grundlage für die Vermögensübertragung.

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden geht deren gesamtes bewegliches und das ausdrücklich (d. h. ohne den entsprechenden Fondszusatz) auf den Namen der Kirchengemeinden lautende unbewegliche

Vermögen auf die Kirchengemeinde über. Das Gleiche gilt für die Forderungen und die die Kirchengemeinden belastenden Verbindlichkeiten.

Die Rücklagen der aufgelösten Kirchengemeinden werden mit Ausnahme der Substanzkapitalien und Stiftungsmittel in Etats der neuen Kirchengemeinde St. Johannes überführt. Die Substanzkapitalien und Stiftungsmittel der aufgehobenen Kirchengemeinden werden jeweils in gesonderten Etats verwaltet.

5. Namensänderung des Fondsvermögens, Grundbuchberichtigung

Mit der Aufhebung der genannten Kirchengemeinden bleiben kirchliche Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds-Vermögen) bestehen und werden ab dem

1. Januar 2010

vom Vermögensverwalter und nach der Neuwahl vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Johannes verwaltet (vgl. § 1 des Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens).

Im Hinblick auf die erforderliche Rechtsklarheit werden die bislang im Grundbuch vermerkten Bezeichnungen von kirchlichen Institutionen mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. Fonds-Vermögen) im Wege der Grundbuchberichtigung wie folgt geändert: Katholische Kirchengemeinde St. Johannes, Troisdorf, jeweils mit dem nachfolgenden Fondszusatz

Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Sieglar	256	Fabrikfonds der Kirche St. Peter und Paul, Troisdorf
Sieglar	281	Fabrikfonds der Kirche St. Peter und Paul, Troisdorf
Sieglar	283	Fabrikfonds der Kirche St. Peter und Paul, Troisdorf
Sieglar	285	Fabrikfonds der Kirche St. Peter und Paul, Troisdorf
Sieglar	287	Fabrikfonds der Kirche St. Peter und Paul, Troisdorf
Sieglar	8712	Fabrikfonds der Kirche St. Peter und Paul, Troisdorf
Sieglar	8714	Fabrikfonds der Kirche St. Peter und Paul, Troisdorf
Sieglar	8827	Fabrikfonds der Kirche St. Peter und Paul, Troisdorf
Sieglar	8843	Fabrikfonds der Kirche St. Peter und Paul, Troisdorf

Sieglar	7847	Stiftungsfonds der Kirche St. Peter und Paul, Troisdorf.
Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Troisdorf	579	Fabrikfonds der Kirche Herz Jesu, Troisdorf- Friedrich-Wilhelms-Hütte
Troisdorf	614	Pfarrfonds der Kirche Herz Jesu, Troisdorf- Friedrich-Wilhelms-Hütte
Troisdorf	641	Pfarrfonds der Kirche Herz Jesu, Troisdorf- Friedrich-Wilhelms-Hütte
Grundbuch von	Blatt	Fondszusatz
Spich	166	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Rheidt	3023	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Niedermenden	2059	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	252	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	2086	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	1913	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7494	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8052	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	6870	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8049	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	2089	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7272	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	6902	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7491	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar

Sieglar	8058	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7278	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8050	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	6938	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	4085	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8109	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7094	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7092	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7225	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7153	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	2101	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8047	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8045	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8061	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7379	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	6940	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8040	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	6976	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8060	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8067	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar

Sieglar	8066	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	7090	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	2978	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	6991	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8048	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	7014	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8051	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	2980	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8046	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	8059	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7234	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	10504	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7091	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	7238	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	1984	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	3688	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	2092	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	6958	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	705	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	2753	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8065	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	7767	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	6900	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	1910	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7358	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	7813	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	6885	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	6942	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8057	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	3889	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	6876	Fabrikfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	3669	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8063	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	4604	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7236	Fabrikfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	7774	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	4087	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	3181	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7093	Pfarrfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar	Sieglar	3555	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar

Sieglar	4678	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	3178	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	4657	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	4816	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	3549	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8044	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	8043	Vikariefonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	7069	Fabrikfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar
Sieglar	6895	Stiftungsfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar,
Sieglar	6884	Küstereifonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar,
Sieglar	8068	Fabrikfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar,
Sieglar	1690	Fabrikfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar,
Sieglar	7888	Fabrikfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar,
Sieglar	8042	Fabrikfonds der Kirche St. Johannes v. d. Lat. Tore, Troisdorf-Sieglar.

6. Wahrung der Zweckbestimmung der Stifter

Hinsichtlich der Verwaltung der Güter und Erfüllung der Verbindlichkeiten bleiben der Wille der Stifter und Spender sowie wohl erworbene Rechte Dritter gewahrt.

7. Namensbezeichnung

Die Namensbezeichnung der neuen Kirchengemeinde lautet wie folgt: Katholische Kirchengemeinde St. Johannes, Troisdorf.

Die Kirchengemeinde erstellt unter diesem Namen ein neues Siegel, das ab dem

1. Januar 2010

ausschließliche Verwendung findet.

Das entsprechende Siegel des Pfarramtes lautet: Katholisches Pfarramt St. Johannes, Troisdorf.

8. Bestellung eines Vermögensverwalters, Anordnung zur Neuwahl des Kirchenvorstandes

Aufgrund der Auflösung der Kirchengemeinden endet die Amtszeit der jeweiligen Kirchenvorstände zum

31. Dezember 2009.

Im Hinblick auf diese umfassende Neuordnung wird eine Neuwahl des Kirchenvorstandes angeordnet. Der Wahltermin wird bestimmt auf den

20./21. März 2010.

Im Übrigen gilt die Wahlordnung für Kirchenvorstände im Erzbistum Köln.

Zum Vermögensverwalter der neuen Kirchengemeinde wird mit Wirkung vom

1. Januar 2010

bis zur konstituierenden Sitzung des neu gewählten Kirchenvorstandes Pfarrer Dirk Baumhof bestimmt.

9. Rechtsgültigkeit

Die in dieser Urkunde getroffenen Anordnungen treten mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt des Erzbistums Köln in Kraft.

gez.: † Joachim Kardinal Meisner
Erzbischof von Köln

Anerkennung

Die durch Urkunde des Erzbischofs von Köln vom 6. Oktober 2009 vollzogene Neuordnung der Kirchengemeinden (Pfarrgemeinden) St. Peter und Paul RP, Eschmar, Herz Jesu RP, Friedrich-Wilhelms-Hütte und St. Johannes v. d. L. Tore, Sieglar, wird hierdurch für den staatlichen Bereich auf Grund der Vereinbarung zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und den Diözesen im Land Nordrhein-Westfalen vom 8./18./20./22. und 25. Oktober 1960 (GV NW S. 426) anerkannt.

Köln, den 3. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: D z i e i a

ABl. Reg. K 2009, S. 513

660. Urkunde über die Erweiterung des Kirchengemeindeverbandes St. Apollonia-St. Barbara sowie dessen Umbenennung

1. Erweiterung des Kirchengemeindeverbandes St. Apollonia-St. Barbara

Gemäß § 23 des Gesetzes über die Verwaltung des Katholischen Kirchenvermögens erweitere ich den bestehenden Kirchengemeindeverband St. Apollonia-St. Barbara mit den Kirchengemeinden in Aachen:

- St. Apollonia, Eilendorf
 - St. Barbara, Rothe Erde
- um die Kirchengemeinden:
- St. Josef und Fronleichnam
 - St. Severin, Eilendorf

zum

1. Januar 2010.

Durch die Aufhebung der Kirchengemeinden St. Apollonia und St. Barbara mit Ablauf des

31. Dezember 2009

und Zuweisung ihres Gebietes zur Kirchengemeinde St. Severin besteht der Kirchengemeindeverband ab dem

1. Januar 2010

aus den Kirchengemeinden St. Josef und Fronleichnam sowie St. Severin.

Der Umfang der Rechte und Pflichten des Kirchengemeindeverbandes ergibt sich aus der Satzung vom 16. Juni 2009.

2. Bezeichnung, Siegel, Sitz

Der neue Name des erweiterten Kirchengemeindeverbandes lautet: Katholischer Kirchengemeindeverband Aachen-Ost/Eilendorf.

Der Kirchengemeindeverband führt ein eigenes Siegel mit der Umschrift „Katholischer Kirchengemeindeverband Aachen-Ost/Eilendorf“. Der Sitz des erweiterten Kirchengemeindeverbandes ist Aachen.

3. In-Kraft-Treten

Die vorstehend getroffenen Anordnungen treten frühestens am Tag ihrer staatlichen Anerkennung durch die Bezirksregierung in Kraft.

Aachen, den 25. September 2009

gez.: Manfred von Holtum
Generalvikar

Staatsaufsichtliche Genehmigung

Die Erweiterung des Kirchengemeindeverbandes St. Appollonia-St. Barbara um die Kirchengemeinden St. Josef und Fronleichnam, Aachen-Ost, St. Severin, Eilendorf und dessen Namensänderung in Katholischer Kirchengemeindeverband Aachen-Ost/Eilendorf werden hiermit gemäß § 22 ff. des Gesetzes über die Verwaltung des Katholischen Kirchenvermögens staatsaufsichtlich genehmigt.

Köln, den 4. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: Dzieia

661. Urkunde über die Errichtung des Kirchengemeindeverbandes St. Elisabeth von Thüringen Düren-West

1. Errichtung des Kirchengemeindeverbandes St. Elisabeth von Thüringen Düren-West

Gemäß § 23 Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltung des Katholischen Kirchenvermögens errichte ich den Kirchengemeindeverband St. Elisabeth von Thüringen Düren-West mit den Kirchengemeinden in Düren:

- St. Johann Evangelist, Gürzenich
- St. Martin, Birgel
- St. Michael, Lendersdorf
- St. Hubertus, Kufferath
- St. Nikolaus, Rölsdorf

zum 1. November 2009.

Der Umfang der Rechte und Pflichten des Kirchengemeindeverbandes ergibt sich aus der Satzung vom 27. August 2009.

2. Bezeichnung, Siegel, Sitz

Der Name des Kirchengemeindeverbandes lautet: Katholischer Kirchengemeindeverband St. Elisabeth von Thüringen Düren-West.

Der Kirchengemeindeverband führt ein eigenes Siegel mit der Umschrift „Katholischer Kirchengemeindeverband St. Elisabeth von Thüringen Düren-West“. Der Sitz des Kirchengemeindeverbandes ist Düren.

3. In-Kraft-Treten

Die vorstehend getroffenen Anordnungen treten frühestens am Tag ihrer staatlichen Anerkennung durch die Bezirksregierung in Kraft.

Aachen, den 6. Oktober 2009

gez.: Manfred von Holtum
Generalvikar

Staatsaufsichtliche Genehmigung

Die Errichtung des Kirchengemeindeverbandes St. Elisabeth von Thüringen Düren-West durch die Katholischen Kirchengemeinden St. Johann Evangelist, Düren-Gürzenich, St. Martin, Düren-Birgel, St. Michael, Düren-Lendersdorf, St. Hubertus, Düren-Kufferath, St. Nikolaus, Düren-Rölsdorf, wird hiermit gemäß § 22 ff. des Gesetzes über die Verwaltung des Katholischen Kirchenvermögens staatsaufsichtlich genehmigt.

Köln, den 5. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: Dzieia

**662. Urkunde über die Errichtung des
Kirchengemeindeverbandes Inden/Langerwehe**

**1. Errichtung des Kirchengemeindeverbandes Inden/
Langerwehe**

Gemäß § 23 Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltung
des Katholischen Kirchenvermögens errichte ich den
Kirchengemeindeverband Inden/Langerwehe mit den
Kirchengemeinden

in Inden:

- St. Barbara, Schophoven
- St. Klemens und St. Pankratius
- St. Kornelius, Lamersdorf
- St. Nikolaus, Frenz
- St. Nikolaus, Lucherberg

in Langerwehe:

- St. Katharina, Wenau
- St. Martin
- St. Martin Schlich-D'horn

zum 1. November 2009.

Der Umfang der Rechte und Pflichten des Kirchen-
gemeindeverbandes ergibt sich aus der Satzung vom
25. Juni 2009.

2. Bezeichnung, Siegel, Sitz

Der Name des Kirchengemeindeverbandes lautet:
Katholischer Kirchengemeindeverband Inden/
Langerwehe.

Der Kirchengemeindeverband führt ein eigenes Siegel
mit der Umschrift „Katholischer Kirchengemeinde-
verband Inden/Langerwehe“. Der Sitz des Kirchen-
gemeindeverbandes ist Langerwehe.

3. In-Kraft-Treten

Die vorstehend getroffenen Anordnungen treten
frühestens am Tag ihrer staatlichen Anerkennung
durch die Bezirksregierung in Kraft.

Aachen, den 25. September 2009

gez.: Manfred von Holtum
Generalvikar

Staatsaufsichtliche Genehmigung

Die Errichtung des Kirchengemeindeverbandes In-
den/Langerwehe durch die Katholischen Kirchengemeinden Inden: St. Barbara, Schophoven, St. Klemens und St. Pankratius, Inden, St. Kornelius, Lamersdorf, St. Nikolaus, Frenz, St. Nikolaus, Lucherberg, Langerwehe: St. Katharina, Wenau, St. Martin, Langerwehe, St. Martin, Schlich-D'horn, wird hiermit gemäß § 22 ff. des Gesetzes über die Verwaltung des Katholischen Kirchenvermögens staatsaufsichtlich genehmigt.

Köln, den 2. November 2009

Bezirksregierung Köln

Im Auftrag
gez.: Dzieia

ABl. Reg. K 2009, S. 519

**663. Allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls gem.
§ 3c Absatz 1 Satz 1 des Gesetzes über die
Umweltverträglichkeitsprüfung – UVPG vom
12. Februar 1990 (BGBl I S. 205) zum Antrag auf
Genehmigung zur wesentlichen Änderung einer
Kompostierungsanlage in der Geestemünder
Straße 20, 50735 Köln der Firma KVK
Kompostierung und Verwertung Gesellschaft
mbH, Geestemünder Straße 20, 50769 Köln**

Bezirksregierung Köln
Az.: 52.0121/09/11.0-Th

Köln, den 6. November 2009

Die KVK Kompostierung und Verwertung Gesell-
schaft Köln mbH, Geestemünder Straße 20, 50769 Köln
hat nach § 16 Abs. 1 BImSchG (Bundes-Immissions-
schutzgesetz) die Änderung der bestehenden Kompostie-
rungsanlage Köln-Niehl, Geestemünder Straße 23, 50735
Köln beantragt. Gegenstand des Antrags ist die Erhöhung
der Durchsatzleistung im Jahr 2009 um 12 000 t.

Für dieses Vorhaben ist nach § 3e Absatz 1 Nr. 2 des
Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung –
UVPG vom 12. Februar 1990 (BGBl I S. 205), in der der-
zeit geltenden Fassung, eine allgemeine Vorprüfung des
Einzelfalls vorgesehen.

Nach § 3c Absatz 1 Satz 1 UVPG ist hierbei zu prüfen, ob
das Vorhaben nach Einschätzung der zuständigen
Behörde aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berück-
sichtigung der in der Anlage 2 zum UVPG aufgeführten
Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen
haben kann, die nach § 12 UVPG zu berücksichtigen
wären. Bei der Vorprüfung ist gemäß § 3c Absatz 1 Satz 3
UVPG zu berücksichtigen, inwieweit Umweltauswir-
kungen durch die vom Träger des Vorhabens vorgesehe-
nen Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen of-
fensichtlich ausgeschlossen werden.

Nach Prüfung der vorgelegten Unterlagen sind durch
das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswir-
kungen zu erwarten. Eine UVP-Pflicht besteht daher
nicht.

Dieses Ergebnis der Vorprüfung des Einzelfalls ist gem.
§ 3a UVPG hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Im Auftrag
gez. Thelen

ABl. Reg. K 2009, S. 519

**664. Genehmigungsverfahren der
Metsä Tissue GmbH, Theo-Strepp-Straße 2–6,
52372 Kreuzau (UVPG)**

Bezirksregierung Köln

Az.: 53.98.08.6.2-16-56-09-Wu/Moj

Köln, den 16. November 2009

Auf Grundlage des § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) wird hiermit öffentlich bekannt gegeben:

Die Metsä Tissue GmbH, Theo-Strepp-Straße 2–6, 52372 Kreuzau beantragt nach § 16 Bundes-Immissionschutzgesetz (BImSchG) die Genehmigung zur wesentlichen Änderung Ihrer Anlage zur Herstellung von Papier gemäß Ziffer 6.2 Spalte 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV) in in 52372 Kreuzau, Gemarkung Winden, Flur 19, Flurstücke 224/89, 490–495 und 497.

Gegenstand des Genehmigungsantrages (Vorhaben) ist die Erweiterung der Erhöhung der Produktionskapazität von 410 auf 600 Tonnen pro Tag.

Hierbei handelt es sich um ein UVP-pflichtiges Vorhaben entsprechend Nr. 6.2.1 Spalte 1 der Anlage 1 UVPG. Diesbezüglich muss gemäß § 3e UVPG geprüft werden, ob für die Änderung selbst eine UVP-Pflicht besteht oder eine Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 3c Abs. 1 Satz 1 und 3 UVPG ergibt, dass die Änderung erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann.

Diese Prüfung hat ergeben, dass für die Änderung selber keine UVP-Pflicht besteht und dass erhebliche nachteilige Auswirkungen nicht zu erwarten sind und somit eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Im Auftrag
gez. M o r j a n

ABl. Reg. K 2009, S. 520

**C Rechtsvorschriften und
Bekanntmachungen anderer Behörden
und Dienststellen**

**665. Einladung zur Genossenschaftsversammlung
der Sieg Fischerei-Genossenschaft am
Freitag, dem 11. Dezember 2009, um 15.00 Uhr,
im Vereinshaus des Fischschuttsvereins
Siegburg 1910 e. V., Wahnbachtalstraße 13
in Siegburg**

mit nachfolgender Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Kassenbericht 2008
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bericht des Rechnungsprüfungsamtes des Rhein-Sieg-Kreises und Bericht der internen Rechnungsprüfung
5. Tätigkeitsbericht 2009 des Geschäftsführers
6. Entlastung des Vorstandes und des Geschäftsführers
7. Verabschiedung und notwendige Nachwahl von Vorstandsmitgliedern
8. Satzungsänderung § 15, (3) (Kassen-/Buchführung) + § 7, (3) 2. Satz
9. Haushalt 2010
10. Verschiedenes
11. Anfragen/Mitteilungen

Die Verzeichnisse der Mitglieder, der Werte der einzelnen Fischereirechte einschließlich der Grundlagen der Bewertung, Anteil und Umfang des Stimmrechts gemäß § 4 der Satzung sowie die detaillierte Darstellung des Haushaltsplans 2010 liegen in der Geschäftsstelle der Genossenschaft zur Einsicht aus.

Verhinderungen sind rechtzeitig unter Berücksichtigung der Möglichkeit der Stimmrechtsübertragung durch Vollmacht zu erklären. Die vorbereiteten Vollmachten sind beigelegt. Personengemeinschaften und Juristische Personen müssen sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Alle Vollmachten bedürfen der Schriftform.

53773 Hennef, den 4. November 2009

Sieg Fischerei-Genossenschaft
gez.: Hubert L i n d e n, Vorsitzender

ABl. Reg. K 2009, S. 520

666.

Bekanntmachung des Jahresabschlusses 2008 des Zweckverbandes für die Kreissparkasse Köln

Zweckverband für die Kreissparkasse Köln, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2008

A k t i v a

	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 31.12.2007 EUR
<u>1. Anlagevermögen</u>		
<u>1.1 Sachanlagen</u>		
1.1.1 Grundstücke	25.000.000,00	25.000.000,00
<u>1.2 Finanzanlagen</u>		
1.2.1 Beteiligungen	5.955.316,82	5.955.316,82
1.2.2 Wertpapiere des Anlagevermögens	513.800,00	513.800,00
1.2.3 Sonstige Ausleihungen	0,00	614.000,00
	6.469.116,82	7.083.116,82
	31.469.116,82	32.083.116,82
<u>2. Umlaufvermögen</u>		
<u>2.1 Liquide Mittel</u>	24.171,04	243.705,29
<u>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</u>	255,50	255,50
	31.493.543,36	32.327.077,61

P a s s i v a

	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 31.12.2007 EUR
<u>1. Eigenkapital</u>		
1.1 Allgemeine Rücklage	13.163.556,73	12.678.831,28
1.2 Jahresüberschuss	514.655,66	484.725,45
	13.678.212,39	13.163.556,73
<u>2. Rückstellungen</u>		
2.1 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 GemHVO NRW	5.000,00	5.000,00
<u>3. Verbindlichkeiten</u>		
3.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
3.1.1 vom privaten Kreditmarkt	17.810.241,72	19.158.431,63
3.2 Sonstige Verbindlichkeiten	89,25	89,25
	17.810.330,97	19.158.520,88
	31.493.543,36	32.327.077,61

Zweckverband für die Kreissparkasse Köln, Köln

Ergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2007 EUR	fortgeschriebener Ansatz 2008 EUR	Ist 2008 EUR	Vergleich Ansatz/Ist 2008 EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.250.000,00	1.250.000,00	1.250.000,00	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
9. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Ordentliche Erträge	1.250.000,00	1.250.000,00	1.250.000,00	0,00
10. Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Vorsorgeaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-19.167,54	-19.600,00	-25.605,52	-6.005,52
Ordentliche Aufwendungen	-19.167,54	-19.600,00	-25.605,52	-6.005,52
16. Finanzerträge				
a) Erträge aus Beteiligungen	67.046,23	93.000,00	80.944,07	-12.055,93
b) Erträge aus Wertpapieren	35.000,00	35.000,00	31.500,00	-3.500,00
c) Erträge aus Ausleihungen	28.679,00	400,00	390,53	-9,47
d) Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	5.637,78	900,00	13.899,02	12.999,02
	136.363,01	129.300,00	126.733,62	-2.566,38
17. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-882.470,02	-836.900,00	-836.472,44	427,56
Finanzergebnis	-746.107,01	-707.600,00	-709.738,82	-2.138,82
Ordentliches Ergebnis	484.725,45	522.800,00	514.655,66	-8.144,34
18. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	484.725,45	522.800,00	514.655,66	-8.144,34

Zweckverband für die Kreissparkasse Köln, Köln

Finanzrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2007 EUR	fortgeschriebener Ansatz 2008 EUR	Ist 2008 EUR	Vergleich Ansatz/Ist 2008 EUR
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.250.000,00	1.250.000,00	1.250.000,00	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	126.142,80	115.700,00	126.733,62	11.033,62
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.376.142,80	1.365.700,00	1.376.733,62	11.033,62
9. Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Vorsorgeauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	-917.420,56	-845.900,00	-849.511,37	-3.611,37
13. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Auszahlungen	-19.200,58	-6.100,00	-25.605,52	-19.505,52
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-936.621,14	-852.000,00	-875.116,89	-23.116,89
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	439.521,66	513.700,00	501.616,73	-12.083,27
15. Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen				
16. Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	202.900,00	614.000,00	614.000,00	0,00
18. Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	202.900,00	614.000,00	614.000,00	0,00
20. Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
24. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25. Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo aus Investitionstätigkeit	202.900,00	614.000,00	614.000,00	0,00
Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	642.421,66	1.127.700,00	1.115.616,73	-12.083,27
26. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionen	-460.366,70	-1.095.100,00	-1.335.150,98	-240.050,98
Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	-460.366,70	-1.095.100,00	-1.335.150,98	-240.050,98
Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	182.054,96	32.600,00	-219.534,25	-252.134,25
Anfangsbestand an Finanzmitteln	61.650,33	33.200,00	243.705,29	210.505,29
Bestand an Fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	0,00	0,00
Liquide Mittel	243.705,29	65.800,00	243.705,29	-41.628,96

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Kreissparkasse Köln hat in ihrer Sitzung am 30. September 2009 den Jahresabschluss 2008 festgestellt. Gemäß Beschluss der Verbandsversammlung wird der Jahresüberschuss 2008 in Höhe von 514 655,66 E in voller Höhe dem Eigenkapital des Zweckverbandes zugeführt.

Die mit der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz Mönning Bachem GmbH & Co. KG in Köln hat am 9. September 2009 folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Zweckverbandes für die Kreissparkasse Köln, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Nordrhein-Westfalen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Zweckverbandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 101 Abs. 1 GO NRW und nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter

Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.„

Gemäß § 96 Abs.2 GO NRW kann der vollständige Jahresabschluss 2008 bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2009 – voraussichtlich im September 2010 – in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes, Neumarkt 18–24 in 50667 Köln (Kreissparkasse Köln, Zimmer 5222) montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr eingesehen werden.

Köln, den 28. Oktober 2009

ZV für die Sparkasse Köln
gez.: Landrat Werner S t u m p
Verbandsvorsteher

ABl. Reg. K 2009, S. 521

667. Bekanntmachung für die 16. Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Deutsch-Niederländischer Naturpark Maas-Schwalm-Nette am Mittwoch, dem 16. Dezember 2009, von 14.00 – 16.00 Uhr im Jochumhof im Klosterdorf Steijl (Anschrift: Maashoek 2 b, Venlo)

- 13.1 Eröffnung und Vorstellungsrunde neuer Mitglieder
- 13.2 Beschluss der Niederschrift der 15. Sitzung der Verbandsversammlung vom 13. Mai 2009
- 13.3 Mitteilungen
 - 16.3.1 Schriftliche Mitteilungen
 - 16.3.2 Übersicht relevante Schriftstücke
- 16.4 Arbeitsplan und Haushaltsplan 2010
- 16.5 Sachstand Projekte
- 16.6 Finanzierung 2011–2014
- 16.7 Sitzungstermine Verbandsversammlungen 2010
- 16.8 Sonstiges und Ende der Sitzung

Roermond, den 9. November 2009

Geschäftsführer Naturpark Maas-Schwalm-Nette
gez.: Drs. Leo L e y r i n k

ABl. Reg. K 2009, S. 524

**668. Bekanntmachung des Zweckverbandes
Naturpark Schwalm-Nette**

Am

30. November 2009, 13.00 Uhr,

findet im ListZentrum (Seminarraum 1. Etage), Friedrich-List-Allee 11, 41844 Wegberg, die nächste Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Schwalm-Nette statt.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Altersvorsitzenden und Durchführung der Wahlen zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3
2. Wahl des Vorsitzenden der Verbandsversammlung
3. Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung
4. Verabschiedung des Vorsitzenden der Verbandsversammlung und der ausscheidenden Versammlungsmitglieder
5. Bestimmung eines Mitgliedes zur Unterzeichnung der Sitzungsniederschrift
6. Wahl der Versammlungsmitglieder und deren Stellvertreter für die Verbandsversammlung des Naturparks Maas-Schwalm-Nette
7. Prüfung der Jahresrechnung 2008 durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Viersen und Entlastung gemäß § 6 der Satzung
8. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen des Haushaltsjahres 2009
9. Haushaltssatzung 2010 mit Haushaltsplan und Stellenplan 2010
10. 5. Änderung der Zweckverbandssatzung
11. Naturparkschau 2012
12. Bericht des Verbandsvorstehers
13. Mitteilungen und Anfragen

Erkelenz, den 5. November 2009

ZV Naturpark Schwalm-Nette
gez.: Dr. H a c h e n
Vorsitzender der Verbandsversammlung

ABl. Reg. K 2009, S. 525

**669. Kraftloserklärung von Sparkassenbüchern;
h i e r : Sparkasse Aachen**

Gemäß § 16 der Sparkassenverordnung NW werden hiermit die Sparkassenbücher der Sparkasse Aachen zu folgenden Konten für kraftlos erklärt: Kontonummern: 395 209 968, 310 209 028, 341 516 235.

Aachen, den 3. November 2009

Sparkasse Aachen
gez.: Der Vorstand

ABl. Reg. K 2009, S. 525

**670. Kraftloserklärung eines Sparkassenbuches
h i e r : Stadtparkasse Bad Honnef**

Zu der Aufgebotssache vom 5. August 2009 hat der Vorstand der Stadtparkasse Bad Honnef gemäß § 16 Abs. 2 Punkt 6 der Sparkassenverordnung NRW heute wie folgt beschlossen:

Das nachstehend aufgeführte Sparkassenbuch Kontonr.: 320031800 und 381029925 wird für kraftlos erklärt, nachdem es ordnungsgemäß aufgeboden und keine Rechte von dritter Seite geltend gemacht wurden.

Bad Honnef, den 5. November 2009

Stadtparkasse Bad Honnef
Der Vorstand

ABl. Reg. K 2009, S. 525

E Sonstige Mitteilungen

671. Liquidation

Der Verein „Alt-Herren Verband Kölner Arminen (A.H.V. Arminia-Köln) e. V., Sitz: Köln, Geschäftsstelle: c/o Liquidator Horst Lusebrink, Falkenweg 15, 58256 Ennepetal, Amtsgericht Köln – VR 4569.

Der Verein ist aufgelöst worden und befindet sich in Liquidation. Die Gläubiger des Vereins werden aufgefordert, ihre Ansprüche gegen den Verein in der genannten Geschäftsstelle anzumelden.

Die Liquidatoren

ABl. Reg. K 2009, S. 525



Einzelpreis dieser Nummer 0,80 €

Einrückungsgebühren für die zweigespaltene Zeile oder deren Raum 1,00 €.
Bezugspreis mit Öffentlichem Anzeiger halbjährlich 9,- €.

Bestellungen von Einzelexemplaren werden mit 3,50 € berechnet.

Abbestellungen müssen bis zum 30. 04. bzw. 31. 10. eines jeden Jahres bei der Firma Böhm Mediendienst GmbH vorliegen.
Reklamationen über nicht erfolgte Lieferungen aus dem Abonnement werden nur innerhalb einer Frist von 4 Wochen nach Erscheinen anerkannt.

Bezug und Einzellieferungen durch Böhm Mediendienst GmbH, Hansaring 10, 50670 Köln, Telefon (02 21) 9 22 92 63-0,
eMail: info@boehm.de, www.boehm.de/amtsblatt.
Die Anschriften der Bezieher werden EDV-mäßig erfasst.

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr.

Herausgeber und Verleger: Bezirksregierung Köln, Postfach 10 15 48, 50606 Köln.
Produktion: Böhm Mediendienst GmbH, Hansaring 10, 50670 Köln, Telefon (02 21) 9 22 92 63-0.